

# 98. BIBLIOTHEKARTAG IN ERFURT

# Mediennutzung in der nächsten Generation: in Bibliotheken, mit Bibliotheken?

"Mediennutzung in der nächsten Generation: in Bibliotheken, mit Bibliotheken?", das ist das aktuelle Thema der Diskussionsrunde, die heute von 9:00 bis 12:00 in Halle 3 unter Moderation von Dr. Ulrich Hohoff stattfinden wird. Drei Experten stellen Chancen und Grenzen der Entwicklung nach 2010 vor: aus technischer Sicht, aus der Sicht der Nutzungsforschung und aus lernpsychologischer Sicht.

KONGRESS NEWS sprach mit dem Physiker Konrad Herre, Geschäftsführer der Hightech-Firma Plastic Logic aus Dresden. Plastic Logic wurde 2000 von Forschern der Universität Cambridge gegründet; ihre intensive Forschungsarbeit brachte zahlreiche Patente und Patentanmeldungen hervor. Konrad Herre wird über "Electronic Paper – Anwendungen aus der Forschung für morgen" berichten.

Seine Firma will im Januar 2010 ein neues mobiles Lesegerät auf den Markt bringen, dessen Display aus Kunststoff besteht. Die Geräte im A4-Format wiegen unter 500 Gramm und sind nur ein paar Millimeter dick. Das Werk in Dresden ist die weltweit erste große Fabrik zur Herstellung dieser flexiblen e-Paper-Displays. Mehrere hunderttausend Stück sollen dort bald pro Jahr "vom Band rollen". Für das Jahr 2010 rechnen Experten mit einer weltweiten Nachfrage von 40 Millionen Einheiten.

Warum wurde die Markteinführung Ihres Geräts verschoben? Was waren die technischen Schwierigkeiten? Können Sie das einem Laien verständlich machen?

Wir haben die Markteinführung vom Sommer diesen Jahres auf Anfang 2010 wegen mehrerer Faktoren verschoben: Zunächst wäre es auf Grund des gegenwärtigen Marktumfeldes in den USA und Europa ungünstig gewesen, ein neues elektronisches Gerät auf den Markt einzuführen. Darüber hinaus wollen wir mehr Funktionalität mit unserem Produkt anbieten als ursprünglich geplant, und es wird noch an der Ausstattung gearbeitet. Außerdem hat der Produktionsstart länger gedauert als erwartet. Nichtsdestotrotz werden die ersten Feldtestversuche und Pilot-Tests bereits im zweiten Halbjahr 2009 beginnen.

Seite 3

Interview, Konrad Herre, Plastic Logic OPUS Standvorträge	3
Neuer Blick auf Bibliotheken, Statements	
von M. Dörr, F. Scholze, R. Ball	5
und von W. Sühl-Strohmenger, H. Vogt, HJ. Wätjen	7
Ideenwettbewerb "Lebendige Lernorte"	8
Ausleihe in Stadtbücherei Frankfurt a.M.	9
Neues Online-Angebot der Bücherhallen Hamburg	10
Newcomer-Treff und "Blaue Jubiläumsstunde" des BIB	10



# **Gemeinsamer Empfang!**

## **B.I.T.online und FRANKFURTER BUCHMESSE!**

Mittwoch, 3. Juni, 17.30 Uhr | Stand 2-131

Es freuen sich sehr auf Ihr Kommen: Erwin König (B.I.T.online) und Claudia Koch (FRANKFURTER BUCHMESSE, Ausstellungs- und Messe GmbH)

Das B.I.T.-Sofa wird bei der kommenden Buchmesse wieder prominent im Foyer der Halle 4.2 stehen!

Mit Themen wie:

- · Bibliothek 3.0 Neuzeit oder Steinzeit?
- Bibliothekar 2.0 Guru oder Greis?
- Die Zukunft von Bibliotheken als Informationsversorger im Zeitalter von Google.

# PREISVERLEIHUNG!

B.I.T.online-Innovationspreis 2009 Mittwoch, 3. Juni, 13:30-15:30 Uhr in Halle 3

Die B.I.T.online-Innovationspreisträger 2009 stehen fest!

- SIMON BRENNER, FH Köln (Diplom): Die Bibliothekswebsite auf Knopfdruck
- FABIENNE KNEIFEL, HU Berlin (Master): Welche Funktionen und Inhalte sollte ein Bibliothekskatalog im Zeitalter des Web 2.0 bieten? Ein Katalog 2.0-Konzept für die Stadtbücherei Frankfurt am Main
- KATHLEEN SCHACHT, HAW Hamburg (Diplom): Imageanalyse und Kommunikationsstrategie für die Staatsund Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky Hamburg

# Missing Link

Westerstrasse 114-116 | 28199 Bremen

Tel.: [0421] 504348 | Fax: [0421] 504316

# Erwerbungspartner, mit denen Sie rechnen können

**Flexibel** 

**Erfahren** 

**Innovativ** 

**Konditionsstark** 

Serviceorientiert

**Engagiert** 

Klar



www.missing-link.de

info@missing-link.de

Internationale Versandbuchhandlung



# Mediennutzung in der nächsten Generation: in Bibliotheken, mit Bibliotheken?

Ist die Massenproduktion Ihres mobilen Lesegeräts der Anfang vom Ende für Print? Oder sehen Sie Ihre "biegsame Folie" als Ergänzung für das gedruckte Buch und die gedruckte Zeitung?

Das Lesegerät von Plastic Logic ist auf alle Fälle als Ergänzung für die gedruckten Medien zu betrachten: Damit zielen wir Geschäftsleute ("mobile professionals") an, die beruflich viel unterwegs sind und ständig sehr viel Papier mit sich führen müssen. Mit unserem Gerät kann man zahlreiche Geschäftsdokumente – in nahezu jedem Format – zusammen mit der heutigen Ausgabe der Tageszeitung, einem Fachjournal, anderen Zeitschriften und noch dazu den Lieblingsbüchern mit sich herumtragen. Wenn man überlegt, wie viel das ganze Papier im Vergleich zum Plastic Logic Reader wiegt, sind die Vorteile klar. Die Leute werden nicht aufhören, gedruckte Medien zu lesen. Allerdings gibt es Situationen, wo eine andere Möglichkeit inzwischen notwendig geworden ist. Nicht zu unterschätzen ist auch der Umweltaspekt. Erhebliche Ressourcen für Druck und Verteilung können gespart werden.

Und die vielleicht damit zusammenhängende Kostenfrage gleich im Anschluss: Wie teuer wird das Gerät denn ungefähr sein?

Wie viel der Plastic Logic Reader kostet, wird erst bei der Markteinführung Anfang 2010 bekannt gegeben.

Ihre Lesefolie kann 16 Graustufen abbilden. Wann kommen Geräte mit flexiblen Farbdisplays und bewegten Bildern? Sie wenden sich ja in erster Linie an Business-Kunden und Manager, die ihre Geschäftsunterlagen und Präsentationen kompakt transportieren wollen. Wir können uns aber einfach nicht vorstellen, dass farblose Powerpoint-Präsentationen 2010 plötzlich "in" sein sollen.

Farbdisplays und Geräte mit bewegten Bildern stehen auf unserem Roadmap und unsere Kollegen in unserem Innovationszentrum in Cambridge, UK arbeiten momentan daran. Allerdings wird man sicherlich noch ein paar Jahre warten müssen, bevor die ersten farbigen Geräte im Regal stehen werden. Das ist auch durch die besondere Anzeigetechnik bedingt, die wir verwenden. Nichtsdestotrotz sind wir uns sicher, dass die Vorteile des aktuellen Gerätes für sich sprechen. Auch wenn das Display monochrom ist, kann man Präsentationen zum Beispiel damit trotzdem sehr gut und vor allem sehr schnell lesen: Ehe der Laptop hochgefahren wurde, hat man bereits die ersten fünf Folien mit dem Plastic Logic Reader gelesen. Man kann jederzeit unterbrechen und fortsetzen beim Lesen, ohne ständig zu warten oder auf die Batterien Rücksicht zu nehmen. Ganze Berufszweige wie Juristen oder Musiker verwenden kaum PowerPoint, dafür Akten und Noten. Dafür ist unser Gerät ideal.

Mediennutzung in und mit Bibliotheken. Können Sie sich eine Zusammenarbeit mit einer Bibliothek vorstellen, in der den Nutzern elektronische Inhalte über Ihre Lesegeräte zur Verfügung gestellt werden? Wenn ja, wie könnte das konkret aussehen?

Das kann ein sehr interessantes Konzept werden – online Ausleihe von elektronischen Büchern. Da stellen sich aber ganz neue Fragen – Ausleihgebühren, Nutzungszeit usw. Damit beschäftigen wir uns derzeit nicht. Der Kauf und die Verwendung von elektronischen Büchern und Zeitungen sind anspruchsvoll genug mit all den neuen Fragen, die sich da auftun. Hierzu arbeiten wir mit starken spezialisierten Partnern an einem Geschäftskonzept.

Von welchem Interesse ist für Sie der Schulbuchmarkt?

Der Plastic Logic Reader eignet sich hervorragend zum Transportieren und Lesen von Schulbüchern. Wir arbeiten auch hier an strategische Partnerschaften mit den entsprechenden Verlagshäusern. Der Nutzen für Schüler und Studenten kann riesig sein.

Eine Synchronisation mit dem PC wäre gerade für Wissenschaftler von hohem Nutzen. Wie sehen da die technischen Lösungen und Ihre Pläne aus?

Der Plastic Logic Reader kann sehr einfach anhand eines Mini-USB-Kabels an den Rechner angeschlossen und synchronisiert werden. Alternativ wird auch eine Funkschnittstelle wie z. B. Bluetooth verfügbar sein. Detaillierte Informationen dazu gibt es zum Gerät bei der Markteinführung.

Für den "Kindle" von Amazon liefert Amazon auch die Inhalte. Wer ist Ihr Content Provider?

Für unser Gerät haben wir eine sehr offene Plattform geschaffen. Somit sind die Inhalte nicht an einen oder mehrere bestimmte Content Provider angebunden, sondern es können alle Verlage und Anbieter – groß und klein – ihre Inhalte auf dem Plastic Logic Reader veröffentlichen. Wir werden allerdings eine ganze Reihe von Inhalten als Basis bereits mit anbieten. Mit einigen wichtigen Anbietern haben wir bereits Verträge abgeschlossen, u. a. Ingram Digital (E-Bücher), LibreDigital (E-Zeitungen), Zinio (E-Zeitungen) sowie der "Financial Times" und "USA Today". Über unser sogenanntes "Publishers' Program" haben wir im Februar ausführlich veröffentlicht.

Vielen Dank für diese Informationen, und viel Spaß und interessante Diskussionen bei der heutigen Veranstaltung!

# OPUS auf dem Bibliothekartag Ankündigung Standvorträge

Lernen Sie **OPUS 4** an den Gemeinschaftsständen der Bibliotheksverbünde kennen! Zu den Öffnungszeiten der Messe stehen Ihnen hierbei jederzeit gerne fachkundige Ansprechpartner für Ihre Fragen zur Verfügung. Darüber hinaus können Sie sich zu folgenden Zeiten Standvorträge anhören, um sich nach den neuesten Entwicklungen zu erkundigen und praktische Eindrücke zu gewinnen.

Wann und wo?

03.06.2009, 11.00 Uhr, Stand: 2-520, Eike Kleiner, BSZ

03.06.2009, 15.00 Uhr, Stand: 2-518, Pascal Becker, KOBV

04.06.2009 , 14.00 Uhr, Stand: 2-518, Felix Ostrowski, hbz

Kommen Sie vorbei und sprechen Sie uns an! **www.opus-repository.org** 



Ihr Partner für Archiv-, Gesellschaft für Datenbank-Informations
Bibliotheks- und Dokumentations Systeme

# BIS-C 2000

Archiv- und
BibliotheksInformationsSystem

# DABIS.com · alle Aufgaben · ein Team

Synergien: Qualität und Kompetenz
Software: Innovation und Optimierung
Web - SSL - Warenkorb und Benutzeraccount
Lokalsystem zu Aleph-Verbünden

# Software - State of the art - Open Source

Leistung Sicherheit
Standards Offenheit
Stabilität Verläßlichkeit
Generierung Adaptierung
Service Erfahrenheit
Outsourcing Support
Dienstleistungen Zufriedenheit
GUI - Web - Wap - XML - Z 39.50

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am deutschen Bibliothekartag in Erfurt ( 02.-05. Juni 2009 )

## Archiv

## Bibliothek

singleUser **System** multiUser Lokalsystem Verbund multiDatenbank multiServer multiThreading multiProcessing skalierbar stufenlos Unicode multiLingual Normdaten redundanzfrei multiMedia Integration

## **Portale**

http://www.vthk.eu http://www.landesbibliotheken.eu http://www.bmlf.at http://www.volksliedwerk.org http://www.dabis.org:18093

# DABIS.com

Heiligenstädter Straße 213

1190 - Wien, Austria

Tel.: +43-1-318 9 777-10 Fax: +43-1-318 9 777-15 eMail: office@dabis.com http://www.dabis.com

# DABIS.de

Herrgasse 24

79294 - Sölden/Freiburg, Germany

Tel.: +49-761-40983-21

Fax: +49-761-40983-29 eMail: office@dabis.de

http://www.dabis.de

Zweigstellen: 61350 - Bad Homburg vdH, Germany / 1147 - Budapest, Hungary / 39042 - Brixen, Italy



# Ein neuer Blick auf Bibliotheken

Die Redaktion der KONGRESS NEWS bat Referenten und Teilnehmer des Bibliothekartages um Denkanstöße, Anregungen, Ideen und Impulse zum Thema des Kongresses "Ein neuer Blick auf Bibliotheken". Hier sind einige davon.

# Neues Selbstverständnis, neue Aufgaben

#### **Marianne Dörr**

Zu einem "neuen Blick auf Bibliotheken" fordert der diesjährige Bibliothekartag auf . Ich meine, es gilt auch "neue Bibliotheken" wahrzunehmen. Der Fokus liegt dabei nicht (nur) auf Neubauten (erfreulicherweise gibt es derzeit ja auch von Bau-/Umbau-Projekten viel zu berichten), sondern auf einem neuen Selbstverständnis und auf neuen Aufgaben von Bibliotheken.



Einige Stichworte (aus eigener Erfahrung): Wissenschaftliche Bibliotheken erleben mitten im digitalen Zeitalter einen physischen Besucher-Ansturm und etablieren sich als zentrale Lern- und Kommunikationsorte ihrer Universitäten oder Hochschulen. Gleichzeitig bauen sie virtuelle Lern-, Lehr- und Forschungsumgebungen als Infrastrukturen für zeitgemäßes Lernen, Lehren und wissenschaftliches Arbeiten auf.

Öffentliche Bibliotheken brauchen den neuen Blick vielleicht noch mehr, um die Kruste des in vielen Politikerköpfen verankerten Bilds der Stadtbücherei ihrer Kinderzeit, die auf vollgestellten Regalen das "gute" (aber schon recht abgegriffene) Buch feilbietet, zu durchbrechen. Die kommunale Bibliothek als einladender Treffpunkt für Menschen aller Altersstufen, mit und ohne Migrationshintergrund, und als Ort vielfältiger Bildungs- und Kulturangebote ist weiterhin zu entdecken.

Der Erfurter Bibliothekartag ist – hoffentlich – nicht nur Treffpunkt und Fortbildungsort der Berufs-Community (auf den ich mich aber freue!), sondern trägt dazu bei, den neuen Blick auf neue Bibliotheken in Öffentlichkeit und Politik weiter zu verbreiten.

# Bibliothek + Wissenschaft + Forschung

#### **Frank Scholze**

"Never Underestimate the Importance of a Librarian" – dieser Blick der Plakatserie (http://peterbrueggeman.com/uw/elsevier-diving-librn-ad.pdf) eines bekannten Informationskonzerns auf wissenschaftliche Bibliotheken bzw. Bibliothekare war für mich "neu", indem er anregend und sinngebend die notwendige enge Verbindung von Bibliotheken, Wissenschaft und Forschung



auf den Punkt bringt. In dieser Perspektive sind Bibliotheken als Informationsdienstleister untrennbar mit Forschung und Lehre verwoben und verzahnt.

Manchem mag diese Haltung zu wenig die Eigenständigkeit einer ehrwürdigen Profession und Institution betonen. Ich bin überzeugt, dass dieser Blickwinkel zukunftsweisend ist bei allen gegenwärtig intensiv diskutierten Themen wie Open Access, Virtuelle Forschungsumgebungen, Digitalisierung, Forschungsdaten, Lizenzierung, Informationskompetenz und kulturelle Überlieferung. Nur wer sich in diesem Sinne als integrierter Teil

von Forschung und Lehre neu erfindet, kann Zukunft gestalten und dabei Bewährtes bewahren.

Wissenschaftliche Bibliotheken und Informationseinrichtungen in Deutschland haben hier bereits viel geleistet, trotzdem besteht weiter erheblicher Handlungsbedarf. Die wirtschaftliche Lage und die davon abhängige Entwicklung der öffentlichen Haushalte geben dabei in den nächsten Jahren einen engen Handlungsspielraum vor, der intern umso intensiver genutzt werden muss. Wer den Blick jedoch zurück richtet oder in Lähmung verfällt, wird möglicherweise am Wegesrand zurück bleiben

# Radikale Kundenperspektive

#### **Rafael Ball**

Wenn der 98. Deutsche Bibliothekartag in Erfurt einen "neuen Blick" auf Bibliotheken wirft, dürfen wir alle sehr gespannt sein. Wenn, wie es die Begrüßung auf den Webseiten formuliert, gar eine "kritische Hinterfragung scheinbar unverrückbarer Tatsachen" rund um Bibliotheken gemeint







# Stabilität Qualität

An Diensten orientierte Architektur

Software-as-a-Service Option

Web 2.0-freundliches Portal

Java- und Web-basierte Clients

Programmierschnittstelle (API)

Oracle und Unicode Unterstützung

Berichts- & Analysewerkzeuge

# **Eine Symphony von Technologie und Funktion**

Bibliotheken und Konsortien investieren in Technologie, damit sie so effektiv und produktiv wie möglich arbeiten können ... und damit sie dem heutigen anspruchsvollen Informationsverbraucher dienen können.

Das ist exakt der Grund, warum wir SirsiDynix Symphony eingeführt haben, eine leistungsfähige Plattform für Bibliotheksmanagement, welche die besten Technologien von heute zusammenführt, um Stabilität, Qualität, und Leistung zu erreichen, auf die sich Bibliotheken und Konsortien verlassen können. Tatsächlich unterstützt die Technologie von SirsiDynix Symphony bereits mehr Bibliotheken weltweit als jedes andere System.

Es ist nicht Technologie um der Technologie willen. Es ist Technologie, die unsere Kunden dabei unterstützt, ihre Ziele zu erreichen. Flexibel. Umfassend. Verlässlich.

Besuchen Sie www.sirsidynix.com/symphony, um eine technische Übersicht von SirsiDynix Symphony zu erhalten oder mit der SirsiDynix GmbH in Kontakt zu treten, um mehr Details zu erhalten.

Bibliothekartag 2009 in Erfurt Stand 2-605







ist, dann dürfen wir nicht nur eine neue Perspektive, sondern auch eine richtige Revolution erwarten.

Doch können wir Revolutionen getrost anderen überlassen; "Ein neuer Blick auf Bibliotheken" wird vor allem dadurch gekennzeichnet sein, dass wir zunächst dessen Perspektive bestimmen. Und hier wäre die Kundenperspektive wieder einmal ein neuer alter Blick auf Bibliotheken. Zwar wurde diese Perspektive immer wieder thematisiert, doch richtig verinnerlicht haben wir sie in den Bibliotheken noch lange nicht. Noch immer meidet man diesen scheinbar unpassenden und unanständigen Begriff und spricht lieber von Benutzern und Lesern. Noch immer hat man Bedenken, die Kundenzufriedenheit als das Maß der bibliothekarischen Erfolgskontrolle zu definieren. Es wird Zeit, dass wir dieses Thema konsequent angehen und umsetzen.

Die Benutzer oder die Kunden von Bibliotheken im Jahre 2009 haben eine völlig andere Lebenswirklichkeit, als wir sie in unseren bibliothekarischen Geschäftsgängen zugrunde legen. Wir müssen sie endlich da abholen, wo sie stehen. Insbesondere junge Bibliothekskunden, etwa die Hunderttausenden von Studierenden an deutschen Hochschulen und Universitäten, organisieren ihr persönliches Leben längst mit ihrem "mobile device", sie spielen in der Freizeit nicht mehr Fußball, sondern machen "mobile gaming", und sie sind immer und überall vernetzt. Sie sind deshalb nicht mehr zu begeistern für gedruckte Mahnzettel, für langwierige Einführungsveranstaltungen in die Katalognutzung, für komplizierte Einführungen in die Benutzung von Aus-, Fern- und Ortsleihe. Ihr Lebensgefühl spielt sich Online ab, sie erwarten intuitive Systeme und selbsterklärende Prozesse auch von ihrem Information Provider.

Die moderne Lebenswirklichkeit von jungen Leuten hat kein Verständnis für umständliche und ewige Diskussionen von Verbünden und Verbänden, von langer Selbstbeschäftigung der Bibliothekarinnen und Bibliothekare und unendlichen pseudo-politischen Streitereien über den Einfluss und die Macht von Einzelpersonen. Wagen wir also in Erfurt den "neuen Blick" aus einer radikalen Kundenperspektive?

## Räume für das Lernen

#### Wilfried Sühl-Strohmenger

Neu ist der Blick insofern, als Bibliotheken nicht mehr als schwer durchschaubare Wissensspeicher erscheinen, sondern als offene reale und virtuelle Räume für das Lernen, das Forschen und das Kommunizieren im Kontext der faszinierenden Informationsund Medienvielfalt. Bibliotheken des 21. Jahrhunderts eröffnen für alle Menschen neue Zugänge zur kulturellen Überlieferung



wie zur weltweit über das Internet verfügbaren Information, und sie fördern die Informations- und Medienkompetenzen, die in der digital geprägten Wissensgesellschaft für das lebenslange Lernen unabdingbar sind.

## Das Rollenbündel der Bibliothek der Zukunft

#### **Hannelore Vogt**

Wenn wir die aktuellen Strategien und Zukunftsvisionen versuchen unter einen Hut zu bringen, ergeben sich für die Bibliothek der Zukunft folgende Schwerpunkte:

- Information & Bildung
- Kontinuität & Innovation
- Kommunikation traditionell und virtuell
- Impulse, Inspiration & Imagination.

Daraus leiten sich verschiedene Rollen und Aufgaben der künftigen Bibliotheksarbeit ab. Es gibt nicht nur ein Konzept für die Zukunftsbibliothek, Bibliotheken wird es auch künftig in den unterschiedlichsten Ausprägungen geben – und nicht nur in physischer Form. Bibliotheken der Zukunft sind nicht mehr länger rein geographisch zu lokalisieren. Die Bibliothek kann überall sein – sie ist stärker de-

zentralisiert und ihre Organisationsstruktur wird sich diesen Verhältnissen anpassen müssen. Neben einer Zentralbibliothek wird es immer lokale Servicestationen geben – mobile Bibliotheken wie die iGS in Finnland, Bibliotheken an bisher eher unkonventionellen Orten wie an Tankstellen, in Supermärkten oder in Cafés. Bibliotheken müssen zwar einerseits Bewährtes erhalten, also Kontinuität bieten, anderseits – um zukunftsfähig zu bleiben,



müssen sie innovativ und offen für neue Entwicklungen sein. Innovation bedeutet ständige Weiterentwicklung, Altes in Frage stellen, Neues wagen, ständig im Fluss und am Puls der Zeit sein. Eine besonders wichtige Rolle spielen die Vision und die Inspiration. Die Bibliothek muss ein Ort sein, der Anregungen und Impulse bietet, die Phantasie anregt – sei es durch Medienarrangements, durch persönliche Empfehlungen, Veranstaltungen, Diskussionen oder einfach durch den Kontakt zu anderen Menschen. Die Bibliothek muss also ein Ort sein, an dem man sich wohl fühlt, der aber auch Spannung erzeugt. Aufgabe der Bibliothekare ist es, die Bibliothek immer wieder – auf den verschiedensten Ebenen – neu zu gestalten als einen Ort, der Neugier weckt und Ungewohntes aufzeigt. Die Bibliothek muss sich als Ort des Lernens und der Information, der Kultur und der Kontemplation, als Ort der Bildung und der Begegnung immer wieder neu präsentieren und inszenieren. Wahlangebote zwischen virtuellen und realen Dienstleistungen müssen im Zentrum der Bibliotheksentwicklung stehen. So wie sich modern gestaltete und zeitgemäß ausgestattete Bibliotheksräume und ein interessant und informativ gestalteter Internetauftritt ergänzen, so werden in Zukunft vielleicht auch Bücher und E-Books Seite an Seite stehen. Die Wahlmöglichkeiten bezüglich Ort und Form der Nutzung von Bibliotheksdienstleistungen sind vielfältiger denn je.

# Gegen Wildwest-Methoden von Google

#### Hans-Joachim Wätjen

"Ein neuer Blick auf Bibliotheken" … tut not, denn die neuen Bachelor- und Master-Studierenden der Google-Generation, oft auch Studienbeiträge zahlend, fordern uns mehr und anders als gestern. Insofern schön, dass Bibliotheken als Orte des studentischen Lernens und der Begegnung in Erfurt wieder zum Thema werden! Schade jedoch, dass Bibliothekare und ihre Ver-



bände den Bibliothekartag nicht nutzen, um über die möglichen Auswirkungen des Google Book Settlements zu diskutieren! Noch könnten wir den politischen Druck in Deutschland und Europa aufbauen, um die Politik zum Handeln gegen die illegalen Wildwest-Methoden von Google zu bewegen.



# Studentischer Ideenwettbewerb "Lebendige Lernorte" And the winner is ...!

#### Präsentationen der Finalisten und Preisverleihung

Der erstmals von DINI, der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation, veranstaltete Ideenwettbewerb war von Anfang an spannend und bleibt es auch bis zur Preisverleihung auf dem Bibliothekartag in Erfurt am 4. Juni 2009 um 16 Uhr in Halle 3. Denn bis kurz vor dem Abgabetermin am 31.3.2009 war bei den Organisatoren noch kein Beitrag eingegangen. Doch am Ende erreichten dann noch rechtzeitig 51 Einsendungen zu "Lebendigen Lernorten" die DINI-Geschäftsstelle: Architekturzeichnungen, Manifeste für grüne und alternative Bibliotheken, Möbelentwürfe, Video-Beiträge zu verschiedenen Themen, Konzepte und Ideen zu virtuellen Lernszenarien und Anderes mehr. Nach einem Begutachtungsverfahren und einer sich anschließenden Jury-Sitzung im Mai standen der oder die Sieger fest. Doch nur wenigen Beteiligten sind die Namen bisher bekannt.

In der Veranstaltung auf dem Bibliothekartag werden die Moderatoren nach kurzen Grußworten des DINI-Vorsitzenden und eines Vertreters der Schirmherrin, der Bundesbildungsministerin Annette Schavan, einen Überblick über den Wettbewerb und über die eingereichten Beiträge in all ihrer inhaltlichen und gestalterischen Vielfalt gegeben. Anschließend werden die eingeladenen fünf Finalisten, sowohl einzelne Studierende wie auch ganze Arbeitsgruppen, die sehr unterschiedlichen Konzepte zu ihren "Lebendigen Lernorten" vorstellen. Und erst danach wird die Entscheidung der Jury bekannt gegeben: "And the winner is ...!" Die Laudatio durch Mitglieder der Jury, die Übergabe des Preisgeldes von 5.000 € und die Vergabe von Urkunden an alle Finalisten sowie ein Ausblick beschließen die Veranstaltung.

Alle Kolleginnen und Kollegen sind herzlich zu den Präsentationen und zur Preisverleihung in Erfurt eingeladen. DINI wird die Ergebnisse des Wettbewerbs unter www.dini. de/lebendige-lernorte/ dokumentieren.

Kontakt: Hans-Joachim Wätjen – DINI-Vorstand, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit; waetjen@uni-oldenburg.de; www.dini.de.



Auf der Homepage des Berufsverbandes www.bib-info.de finden sich schon jetzt die Gesichter vieler Menschen, die gern und aus Überzeugung BIB-Mitglied sind. Doch wir sind weitaus mehr! Besuchen Sie uns am BIB-Stand und machen Sie mit bei der Aktion BIB – wir haben viele Gesichter!" Termine von Mittwoch, 3. Juni, bis Donnerstag, 4. Juni, am BIB-Stand, Halle 2, Stand 510.

Freuen Sie sich auf eine kleine Überraschung!

Ihr Berufsverband Information Bibliothek e.V. – www.bib-info.de



## OCLC auf dem Bibliothekartag 2009 in Erfurt Stand 2-216

Wir laden Sie ein zu:

- Fachgesprächen und Erfahrungsaustausch
- Fachvorträgen
- Standempfang
   Am Donnerstag, den 04.06 ab 16:00 Uhr

Mehr Informationen dazu finden Sie im Programm oder auf unserem Messestand.

## Wir freuen uns auf Ihren Besuch

OCLC GmbH, Grünwalder Weg 28g, 82041 Oberhaching, T +49 (0)89-613 08 300, F +49 (0)89-613 08 399, E deutschland@oclc.org, www.oclc.org

#### > von Seite 7 Ein neuer Blick auf Bibliotheken

# Es ist höchste Zeit für Bestandserhaltung!

## Barbara Schneider-Kempf Sprecherin der Allianz Schriftliches Kulturgut erhalten

Es ist höchste Zeit für Bestandserhaltung! Das Elbehochwasser im Jahr 2002, der Brand in der Anna Amalia Bibliothek Weimar 2004, zuletzt der Einsturz des Stadtarchivs Köln haben die Öffentlichkeit zwar stets von neuem aufgerüttelt, – und dennoch fehlt es im föderal verfassten Deutschland noch immer an einer nationalen Strategie zur Erhaltung des schriftlichen Kulturguts in Deutschland, um den Schutz unserer wissenschaftlichen und kultu-



rellen Überlieferung systematisch und nachhaltig zu organisieren. Am 28. April hatte die "Allianz Schriftliches Kulturgut" die Gelegenheit, dem Bundespräsidenten im Schloss Bellevue die Denkschrift ZUKUNFT BEWAHREN zu überreichen. Endlich sind die Weichen gesetzt, um in gemeinsamer Anstrengung zu einer koordinierten Vorgehensweise zu gelangen; endlich haben wir gegenüber den politischen Unterhaltsträgern und den fördernden Stiftungen eine Argumentationsgrundlage. Bibliotheken und Archive stehen vor einem wegweisenden Schulterschluss, um endlich erfolgreiche Mitteleinwerbung betreiben zu können. Meine Bitte an Sie: lesen Sie die Denkschrift ZUKUNFT BEWAHREN und unterstützen Sie unsere Bemühungen zur Originalerhaltung des schriftlichen Kulturguts!





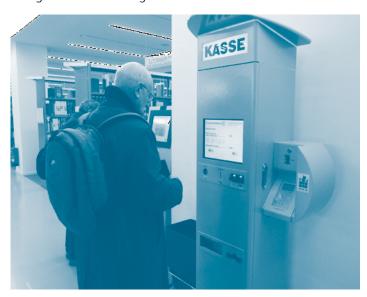
## Stadtbücherei Frankfurt am Main

# Ausleihe leicht gemacht

Viele Bibliotheken stehen heute vor einem großen Problem: Der Kostendruck wächst bei gleichzeitig steigenden Anforderungen an die Kundenorientierung. Eine optimale Lösung bieten Kassenautomaten von Crown SYSTEMS, die die Abläufe in Bibliotheken erleichtern, die Mitarbeiter entlasten und eine vereinfachte Handhabung für die Nutzer ermöglichen. Um den Kunden und dessen Beratung wieder in den Vordergrund zu stellen, entschied sich die Stadtbücherei Frankfurt a. M. für einen Kassenautomaten aus dem Hause Crown SYSTEMS. Im September 2007 wurde der erste Kassenautomat des Typs BGT-M erfolgreich in Betrieb genommen – und erfreut sich dort seitdem positiver Resonanz.

Die Stadtbücherei Frankfurt bestätigt: "Die Anzahl der Zahlungsvorgänge an der Verbuchungstheke ist stark zurück gegangen, genauso wie die Geldwechselvorgänge. Auch ein Großteil der Ausweisverlängerung wird nun am Kassenautomat von den Kunden selbst erledigt. Die Anschaffung hat sich in jeder Hinsicht gelohnt."

Das Frankfurter Bibliothekenprojekt war laut Sven Kamrath, Produktmanagement Zahlungssysteme von Crown SYSTEMS ein erfolgreicher Start: "Es freut uns sehr, dass die Zentralbibliothek Frankfurt mit unserem ersten Automaten so zufrieden ist, dass wir Mitte Januar 2009 bereits einen zweiten Kassenautomaten in einer der dezentralen Bibliotheken installieren konnten. Die Anschaffung von weiteren Crown Kassenautomaten in den übrigen Frankfurter Dependancen ist sogar bereits in Planung."



#### Impressum:

"B.I.T.online-KONGRESS-NEWS" -Kongress-Zeitung zum 98. Bibliothekartag in Erfurt



Erwin König (verantwortl.), Tel.: 0173 / 6522380 und Angelika Beyreuther, Tel.: 0163 / 2685892 Email: e.koenig@dinges-frick.de und a.beyreuther@dinges-frick.de

Gestaltung: Ulla Cicconi

Verlag: Dinges & Frick GmbH, 65199 Wiesbaden

# Die Ratgeberserie zum Urheberrecht

hgg. von RA Dr. Stefan Haupt



#### Kunst, Markt und Recht

Gerhard Pfennig

Leitfaden für den rechtssicheren Umgang mit Kunstwerken. ISBN: 978-3-939438-07-6 232 Seiten. € 26,-(2009)



#### Urheberrecht für Filmschaffende

Hgg. v. Stefan Haupt

Rechts- u. Vertragsfragen der kreativen Filmberufe ISBN: 978-3-939438-06-9 XXIV, 333 Seiten. € 32,-(2008)



#### Urheberrecht für Designer

Karl-Nikolaus Peifer

Urheberrecht und Geschmacksmuster- schutz. ISBN: 978-3-939438-04-5. XX, 210 Seiten. € 26,-(2008)



#### **Zweiter Korb**

Elmar Hucko

Eine Einführung in die ab 1. Januar 2008 geltenden Neuerungen. ISBN: 978-3-939438-03-8. XII, 312 Seiten. € 26,-(2007)



#### Urheberrecht für Bibliothekare

Gabriele Beger

Die wichtigsten Fragen in der bibliothekarischen Praxis. 2. Aufl. 2008 ISBN: 978-3-939438-02-1. XX, 168 Seiten. € 22,-

Berliner Bibliothek zum Urheberrecht



Verlag Medien & Recht München www.mur-verlag.de



# Neues Online-Angebot der Bücherhallen Hamburg

Die Bücherhallen Hamburg starten am 2. Juni 2009 auf dem 98. Bibliothekartag in Erfurt mit einem neuen Online-Angebot im Rahmen des Internet-Portals www.buecherhallen. de. Im Rahmen der eBuecherhalle bietet die eLearning-Plattform, die zusammen mit der Firma "bit media" entwickelt wurde, den Kunden der Bücherhallen Hamburg in Remote Access die Möglichkeit, 100 Online-Kurse aus den Gebieten Fremdsprachen, EDV, Wirtschaft, Recht, Kommunikation etc. aufzurufen. Der Zugang erfolgt durch die Authentifizierung mit den Daten Kundennummer und Pin der Bücherhallen-Kundenkarte

Neben dem Angebot für Kunden der Bücherhallen, die auf die Kurse auch über den Online-Katalog der Bücherhallen Hamburg zugreifen können, kann die Plattform auch von anderen Bibliotheken lizensiert werden und in deren Kontext und CI gemeinsam mit "bit media" erstellt werden. Die Bücherhallen Hamburg präsentie-

BÜCHI BUALLEN HAMBURN		Startseite	Impressum   AGB   Hilfe
Startseite FAQ Glossar	Wir begrüßen Sie auf der et_earning-Plattform der Bücherhallen Hamburg- Starten Sie mit u Juni 2009  Die Bücherhallen Hamburg bieten mit dieser et_earning-Plattform einen neuen Online-Gervice in der aBuseherhalls haben die Möglichkeit kurse aus den Bereichen EDV, Wirtschaft und Fremdsprachen online zu absolneren. Alle Kü Das Kursangebot ist offen für alle Besitzer einer Kundenkarte der Bücherhallen Hamburg. Wenn Sie das erste ma elearning-Plattform nutzen, engelhein wir Ihnen unterse jützalle Einfühlung zu nutzen Learning-Deltom für für unden öffentliche Ribliothaken ist bisher einmaß in Deutschland. Wir bemühen u Lennen so einfach wie möglich up gestablen und erwarten gener Dies Kintt der Verbesserungsverschlage. Sollte Interesses an einer Lizensierung dieser Plattform für Ihne Bibliothaken, wenden Sie sich geme an sit earning@bescherhallen.de.	a an. Sie urse stehen il unsere ns, Ihnen das	
Geheimnummer	Aktuelles Wir haben 100 Kurse für Sie im Angebot, mit denen wir ab 2. Juni 2009 online gehen. Testen Sie uns! Wir sind bemüht, ständig neue Angebote für Sie zu lizensieren und werden Sie an dieser Stelle über die neue Angebote informieren.  Ilmsere aktuelle Kursübersicht  Informationen  Kursinfo	esten 20.05.2009	

ren das Angebot in Erfurt auf der Firmenausstellung in Halle 2 Stand 515. Dort sind Wolfgang Tiedtke und Sven Instinske die Ansprechpartner für Kolleginnen und Kollegen aus den Bibliotheken. An praktischen Kursbeispielen wird dort gezeigt, wie dieses neue Angebot online abläuft und wie man sich eine Zusammenarbeit in diesem Projekt mit anderen Öffentlichen Bibliotheken vorstellen kann.

# "Blick über den Tellerrand" – Newcomer-Treff (NCT) des BIB

In Ausbildungsbetrieben und Hochschulen entsteht Jahr für Jahr eine Vielzahl interessanter Arbeitsergebnisse. Auch 2009 zeigen Auszubildende und Studierende auf dem NCT herausragende Projekt- und Seminararbeiten. Unter dem Motto "Blick über den Tellerrand!" werden Poster-Präsentationen ausgewählter Projekte aus Ausbildung und Studium vorgestellt

# Mittwoch, 3. Juni, von 12.00 bis 13.30 Uhr am BIB-Stand (Halle 2, Stand 510)

In diesem Jahr stehen Projekte zur internationalen Bibliotheksarbeit und Erfahrungen im Ausland im Mittelpunkt. Vertreten sind Hochschulen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie Ausbildungsbetriebe.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich von den Newcomern ihre Projekte präsentieren zu lassen. Lassen Sie sich überraschen von den Ideen, der Kompetenz und der Kreativität unseres Nachwuchses!

Wir freuen uns darauf, Sie persönlich kennen zu lernen. Ihr Berufsverband Information Bibliothek e.V. www.bib-info.de



#### Von "notvollen Verhältnissen" zu "frischem Leben" – "Blaue Jubiläumsstunde" des BIB

Die "Blaue Stunde" des BIB ist ein fester Bestandteil der jährlichen Tagungen und für Sie die Gelegenheit, um sich mit uns und anderen Kolleginnen und Kollegen zu treffen, sich kennen zu lernen, auszutauschen und bei einem guten Glas Wein den Tag entspannt ausklingen zu lassen. In diesem Jahr ist die "Blaue Stunde" etwas Besonderes, denn wir feiern mit Ihnen "60 Jahre Berufsverband":

VdDB, VDV, VBB, vba – und schließlich BIB (Berufsverband Information Bibliothek). 1948 und 1949 wurden die ersten Vorgängerverbände des heute mitgliederstärksten Personalverbandes im Bibliotheks- und Informationssektor gegründet, damals noch streng getrennt nach "öffentlich-kommunal" und "wissenschaftlich". Welche Erwartungen und Hoffnungen hatten die Kolleginnen und Kollegen damals bei den Verbandsgründungen? Was hat sie getrennt – was waren ihre Gemeinsamkeiten? Welche Themen wurden über die Jahre und Jahrzehnte gewälzt und vorangetrieben? Was wurde dabei erreicht? Und schließlich: Warum hat es so lange gedauert, bis der gemeinsame, sparten- und laufbahnübergreifende Personalverband das Licht der Welt erblickte?

Diesen und anderen Fragen widmet sich der renommierte Bibliothekshistoriker Prof. Dr. Peter Vodosek in seinem Festvortrag – den sollten Sie nicht verpassen! Und nach dem Vortrag wird selbstverständlich gefeiert:

Mittwoch, 3. Juni, ab 16.00 Uhr in Halle 3 (Empfang in Halle 3 oder im Freien vor der Halle)

Wir freuen uns darauf, Sie persönlich kennen zu lernen!

Ihr Berufsverband Information Bibliothek e.V. www.bib-info.de



To find out how your library or institution can benefit from real research solutions, visit **ProQuest** on stand **2-207** at the **98. Deutschen Bibliothekartag** 







Learn

# Central to Research around the World









ProQuest creates specialised information resources and technologies that propel successful research and lifelong learning. A global leader in serving libraries of all types, ProQuest offers the culmination of experience from many respected brands, including CSA™, UMI®, Chadwyck-Healey™, SIRS®, and eLibrary®. With Serials Solutions®, Ulrich's™, RefWorks®, COS™, and Dialog® now in the ProQuest brand family, the company continues to build on its legacy of responsive people in partnership with librarians.

For more information email **marketing@proquest.co.uk**. To request a **FREE** trial of any of our products please visit **www.proquest.co.uk/go/trials** quoting promotion code **EX 12 09** on all correspondence.

# Wir perfektionieren Ihre Bibliothek!



Novatec Sicherheit und Logistik GmbH An der Pönt 67-69 • D-40885 Ratingen Tel. +49 2102 30230 • Fax. +49 2102 302340